

Topologie Zusammenfassung

May 14, 2024

Contents

1	Topologische Räume	2
2	Konstruktion Topologischer Räume	3
2.1	Die Spurtopologie	3
2.2	Produkttopologie	3
2.3	Quotiententopologie	3
3	Inneres, Häufungspunkte, Abschluss, Grenzwerte	4
4	Stetigkeit	5

1 Topologische Räume

Definition 1.1. Sei $X \neq \emptyset$. Eine Topologie auf X ist eine Familie $\mathcal{T} \subset \mathcal{P}(X)$ mit

1. $\emptyset \in \mathcal{T}, X \in \mathcal{T}$
2. Die Vereinigung beliebig vieler Teilmengen aus \mathcal{T} ist in \mathcal{T}
3. Der Durchschnitt endlich vieler Teilmengen von \mathcal{T} ist in \mathcal{T}

Das Paar (X, \mathcal{T}) heißt topologischer Raum, die Elemente aus \mathcal{T} heißen offene Mengen.

Definition 1.2. Auf $X \neq \emptyset$ seien \mathcal{T} und \mathcal{T}' zwei Topologien mit $\mathcal{T} \subset \mathcal{T}'$. Dann heißt \mathcal{T}' die feinere und \mathcal{T} die gröbere Topologie. Ist zusätzlich $\mathcal{T} \neq \mathcal{T}'$, dann heißen die Relationen strikt finer bzw. gröber.

Definition 1.3. Sei $X \neq \emptyset$. Eine Basis für eine Topologie auf X ist eine Familie $\mathcal{B} \subset \mathcal{P}(X)$ welche die Eigenschaften erfüllt

1. $\forall x \in X \exists B \in \mathcal{B}$ sodass $x \in B$
2. Sind $B_1, B_2 \in \mathcal{B}$ und $x \in B_1 \cap B_2$, dann existiert $B_3 \in \mathcal{B}$ mit

$$x \in B_3 \subset B_1 \cap B_2$$

Ist eine Basis \mathcal{B} gegeben, so heißt $\mathcal{T}(\mathcal{B})$ die von \mathcal{B} erzeugte Topologie über

$$U \in \mathcal{T}(\mathcal{B}) :\Leftrightarrow \forall x \in U \exists B \in \mathcal{B} \text{ mit } x \in B \subset U$$

Theorem 1.4. Sei $X \neq \emptyset$, $\mathcal{B} \subset \mathcal{P}(X)$ eine Basis für eine Topologie auf X . Dann ist $\mathcal{T}(\mathcal{B})$ in der Tat eine Topologie.

Theorem 1.5. Sei $X \neq \emptyset$ und \mathcal{B} eine Basis für eine Topologie auf X . Dann besteht $\mathcal{T}(\mathcal{B})$ aus genau den Mengen, die sich als Vereinigung von Mengen aus \mathcal{B} schreiben lassen.

Theorem 1.6. Sei (X, \mathcal{T}) ein topologischer Raum. Sei dann $\mathcal{C} \subset \mathcal{T}$ mit der Eigenschaft

$$\forall U \in \mathcal{T} \text{ und } x \in U \exists C \in \mathcal{C} : x \in C \subset U$$

Dann ist \mathcal{C} bereits eine Basis für \mathcal{T} .

Theorem 1.7. Seien $\mathcal{B}, \mathcal{B}'$ Basen zweier Topologien $\mathcal{T}, \mathcal{T}'$. Dann sind die folgenden beiden Aussagen äquivalent

1. \mathcal{T}' ist feiner als \mathcal{T}

2. $\forall x \in X$ und $\forall B \in \mathcal{B}$ mit $x \in B$ existiert $B' \in \mathcal{B}'$ mit $x \in B' \subset B$.

Theorem 1.8. Sei $X \neq \emptyset$. Ist dann $\mathcal{S} \subset \mathcal{P}(X)$, so gibt es eine eindeutige grösste Topologie, welche \mathcal{S} enthält. Diese sei mit $\mathcal{T}(\mathcal{S})$ notiert.

Ist außerdem $\bigcup_{S \in \mathcal{S}} S = X$, dann ist $\mathcal{T}(\mathcal{S})$ genau die Menge beliebiger Vereinigungen von endlichen Durchschnitten von Mengen aus \mathcal{S} . \mathcal{S} heißt Subbasis von $\mathcal{T}(\mathcal{S})$.

2 Konstruktion Topologischer Räume

2.1 Die Spurtopologie

Definition 2.1. Sei (X, \mathcal{T}) ein topologischer Raum und sei $\emptyset \neq Y \subset X$. Dann ist

$$\mathcal{T}_Y = \{U \cap Y : U \in \mathcal{T}\}$$

die Spurtopologie.

2.2 Produkttopologie

Definition 2.2. Seien X, Y topologische Räume. Dann ist die Menge

$$\mathcal{B} = \{U \times V : U \text{ offen in } X, V \text{ offen in } Y\}$$

Basis einer Topologie (der Produkttopologie) auf $X \times Y$. \mathcal{B} selber ist aber keine Topologie.

Theorem 2.3. Ist \mathcal{B} eine Basis für eine Topologie auf X und ist \mathcal{C} eine Basis für eine Topologie auf Y , so ist

$$\mathcal{D}0\{B \times C : B \in \mathcal{B}, C \in \mathcal{C}\}$$

eine Basis für die Produkttopologie auf $X \times Y$.

Theorem 2.4. Es seien X, Y topologische Räume und $A \subset X, B \subset Y$. Dann ist die Produkttopologie der Spurtopologien bezüglich A und B gleich der Spurtopologie der Produkttopologie bezüglich $A \times B$ auf $X \times Y$.

2.3 Quotiententopologie

Wir schreiben $X' = X / \sim$ als die Quotientenmenge von X bezüglich der Äquivalenzrelation \sim . $\varphi : X \rightarrow X'$ sei die Funktion, die jedem Element $x \in X$ seinen Repräsentanten in X' zuordnet.

Theorem 2.5. Sei \mathcal{T} eine Topologie auf X . Dann ist

$$\mathcal{T}' = \{U \in X' : \varphi^{-1}(U) \in \mathcal{T}\}$$

eine Topologie auf X' .

Dieses Konzept lässt sich auf allgemeine surjektive Funktionen verallgemeinern.

3 Inneres, Häufungspunkte, Abschluss, Grenzwerte

Theorem 3.1. $A \subset Y$ ist abgeschlossen in der Spurtopologie, genau dann, wenn $A = F \cap Y$ mit F in X abgeschlossen.

Theorem 3.2. Ist $Y \subset Y$ selber abgeschlossen, in X , so ist jede relativ abgeschlossene Menge $Y \subset Y$ auch abgeschlossen in X

Theorem 3.3. Sei X ein topologischer Raum und $A \subset X$. Dann gilt

- $x \in \bar{A} \Leftrightarrow$ für jede Umgebung U von x gilt $A \cap U \neq \emptyset$.
- ist \mathcal{B} eine Basis für diese Topologie, so gilt

$$x \in A \Leftrightarrow A \cap B \neq \emptyset \forall B \in \mathcal{B} : x \in B$$

Definition 3.4. Ein Punkt $x \in X$ heißt Häufungspunkt von A , wenn für jede Umgebung U von x gilt

$$U \cap (A \setminus \{x\}) \neq \emptyset$$

Das bedeutet, x liegt im Abschluss von $A \setminus \{x\}$.

Theorem 3.5. Sei A' die Menge aller Häufungspunkte, so gilt

$$\bar{A} = A \cup A'$$

Definition 3.6. Eine Folge $x_n \subset X$ heißt konvergent gegen x , wenn es für alle offenen Umgebungen U von x ein N gibt, sodass $x_n \in U$ für alle $n \geq N$.

Definition 3.7. Ein topologischer Raum X heißt Hausdorffsch, wenn $\forall x, y \in X$ gibt es zwei offene Mengen U_x, U_y mit $x \in U_x, y \in U_y$ und $U_x \cap U_y = \emptyset$.

Theorem 3.8. Sei X ein Hausdorff-Raum. Es gilt

- Alle einelementigen und alle endlichen Teilmengen von X sind abgeschlossen

- ist $A \subset X$, dann ist $x \in X$ Häufungspunkt von A genau dann, wenn jede Umgebung von x unendlich viele Elemente aus A enthält
- jede Folge aus X besitzt maximal einen Grenzwert.

4 Stetigkeit

Definition 4.1. Seien X und Y topologische Räume. Eine Abbildung $f : X \rightarrow Y$ ist stetig, wenn für alle offenen Mengen $U \subset Y$ das Urbild $f^{-1}(U)$ offen in X ist.

Theorem 4.2. Seien X, Y topologische Räume. Es sei $f : X \rightarrow Y$ eine Funktion, dann sind die folgenden Eigenschaften äquivalent.

1. f ist stetig
2. Für jede Menge $A \subset X$ ist $f(\overline{A}) \subseteq \overline{f(A)}$
3. Für jede in Y abgeschlossene Menge $F \subset Y$ ist $f^{-1}(F)$ abgeschlossen in X
4. zu jedem $x \in X$ und jeder Umgebung V von $f(x)$ gibt es eine Umgebung U von x , sodass $f(U) \subseteq V$.

Definition 4.3. Eine bijektive Abbildung $f : X \rightarrow Y$ sodass f und f^{-1} stetig sind, heißt Homöomorphismus.

Definition 4.4. Ist f eine stetige, injektive aber nicht surjektive Abbildung, so sei $\overline{Z} = f(X) \subset Y$. Die Einschränkung

$$\tilde{f} : X \rightarrow \overline{Z}$$

ist bijektiv. Ist \tilde{f} ein Homöomorphismus, so nennen wir f eine Einbettung von X in Y .

Definition 4.5. Existiert zwischen X und Y ein Homöomorphismus, so heißen X und Y homöomorph, geschrieben $X \cong Y$.

Theorem 4.6. Seien X, Y, Z topologische Räume. Dann gilt

1. jede konstante Funktion $f : X \rightarrow Y$ ist stetig
2. ist $A \subset X$, so ist die Inklusion $f : A \rightarrow X$ stetig
3. sind $f : X \rightarrow Y$ stetig und $g : Y \rightarrow Z$ stetig, so ist $g \circ f$ stetig
4. ist $f : X \rightarrow Y$ stetig und $A \subset X$, so ist die Restriktion $f : X \rightarrow A$ stetig bzgl. der Spurtopologie.

Theorem 4.7. *Seien X, Y topologische Räume und es gelte $X = A \cup B$ mit A, B abgeschlossen. Weiter seien die beiden Funktionen $f : A \rightarrow Y$ und $g : B \rightarrow Y$ stetig bzgl. der jeweiligen Spurtopologien und sei*

$$f(x) = g(x) \quad \forall x \in A \cap B$$

dann ist

$$h(x) = \begin{cases} f(x), & x \in A \\ g(x), & x \in B \end{cases}$$

stetig auf X .